

ST. ALBERT-ALLERHEILIGEN





ENGEL beschwingt - bestärkt - beschützt

Kontakt im Pfarrverband

Pfarrbüro St. Albert

Situlistraße 81 80939 München Telefon: 089 32 47 510 st-albert.muenchen@ebmuc.de

Öffnungszeiten

Dienstag und Donnerstag 9.00-12.00 Uhr



Frau Cramer Buchhalterin



Frau Gottschalk Sekretärin

Pfarrbüro Allerheiligen

Ungererstraße 187 80805 München Telefon: 089 36 04 970 allerheiligen.muenchen@ebmuc.de

Öffnungszeiten

Donnerstag 9.00-12.00 Uhr Frau Tarocinska, Sekretärin

Verwaltungsleitung im Pfarrverband erreichbar im Büro St. Albert



Frau Steppacher Verwaltungsleiterin

Redaktionsschluss für den nächsten. Pfarrbrief: 15. Februar 2026

Impressum

Herausgeber: Pfarrverband St. Albert-Allerheiligen München Redaktion: Lydia Bezdek-Berger, Annemarie Sicheneder, Gerlinde Singer, Bianca Söllner, Regina Waldera Druck: Gemeindebriefdruckerei

V.i.S.d.P: P. Jaroslaw Jacek Szwarnog OP, Pfarrverbandsleiter

Inhalt	
Vorwort - Gerlinde Singer	S. 3
Stimmen aus den Gemeinden	S. 4/5
Himmlische Boten - Pater Jacek Szwarnog	S. 6-9
Engel in anderen Religionen - Gabriel Weichlein	S. 10/11
Engel im Alltag - Sr. Jona Marie Weitzel	S. 12/13
Beflügelnde Hörtipps - Mario Krieg-Jurczyk	S. 14
Gottes Wort entdecken	S. 15
Hier heißen wir Sie willkommen	S. 16-19
Sternsinger bringen Segen	S. 20
Gottesdienste und Sakramente	S. 21
Angebote für Familien	S. 22
Kinderseite	S. 23
Firmvorbereitung	S. 24
Angebote für Jugendliche	S. 25
Informatives aus den Pfarreien	S. 26-29
Buchempfehlungen für den Advent	S. 30
Himmlische Rezepte	S. 31
Vorausblick	S. 32/33
Alles hat seine Zeit	S. 34/35

Mögen Engel dich behüten

Liebe Leserinnen und Leser! Überall begegnen sie uns – die Engel. Blaue Engel finden wir auf besonders umweltfreundlichen Produkten, Gelbe Engel helfen uns bei einer Autopanne. Engel sollen unsere Verstorbenen ins Paradies geleiten, und unseren Kindern wünschen wir einen guten Schutzengel. Und nicht zuletzt denken wir an die Engel, die den Hirten auf den Feldern die frohe Botschaft zurufen: "Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren." Aber gibt es Engel denn wirklich? Was erfahren wir über sie in der Bibel? Spielen sie auch in anderen Religionen eine Rolle?

So mancher Frage wird unser Weihnachtspfarrbrief nachgehen... Darüber hinaus finden Sie noch viele Einladungen, hinter denen ganz menschliche Engel stecken und doch so manche himmlische Botschaft spürbar werden kann.

Für die Advents- und Weihnachtszeit wünschen wir Ihnen ganz besonders, dass Sie hin und wieder einem guten Engel begegnen. Halten Sie die Augen (und noch viel mehr die Herzen) offen, denn Gottes Engel brauchen keine Flügel – es können Menschen sein wie du und ich – Menschen, die etwas von Gottes Nähe aufblitzen lassen.

Im Namen des Pastoralteams: Gesegnete Weihnacht!

Ihre Gerlinde Singer

Seelsorgeteam im Pfarrverband

Alle Seelsorger/-innen bieten Termine nach Vereinbarung an.



Pfarrer
Pater Jacek Szwarnog OP
jszwarnog@ebmuc.de
Sprechstunde:
Dienstag 10.30-12.00 Uhr
im Pfarrbüro St. Albert



Kaplan
Pater Jan Kulik OP
jkulik@ebmuc.de



Pastoralreferentin Gerlinde Singer gsinger@ebmuc.de



Pastoralassistentin Sr. Jona Maria Weitzel dweitzel@ebmuc.de



Pastoraler Mitarbeiter Gabriel Weichlein gweichlein@ebmuc.de

Wer ist für dich

Menschen aus unseren



Erst kürzlich war ich im Superfly Trampolin springen, von einer höheren Mauer bin ich da aufs Trampolin gesprungen. Als erstes bin ich mit dem Po gelandet, dann habe ich in der Luft die Kontrolle verloren und bin rückwärts auf dem Kopf gelandet. Und hab' mir gar nicht wehgetan. Das war mein Schutzengel.

Josef, Ministrant in Allerheiligen

Josefs Urgroßtante Dona Diva in Brasilien ist so etwas wie ein richtiger Engel, sie führt seit Jahrzehnten ein Waisenhaus. Oder die Nonnen in Indien, die schwerbehinderte Kinder pflegen, die meine Nichte gerade während eines Theologie-Praktikums kennengelernt hat.

Engel sind eigentlich rein geistige Wesen. Aber es ist doch schön, dass die Welt von Friedensengeln spricht, auch wenn diejenigen, die nach dieser Anerkennung trachten, nicht unbedingt als Boten Gottes gedacht werden. Die Sprache allein kündigt schon von der Existenz Gottes.

Engelsstimmen, himmlische Chöre, denke ich, haben wir ganz lebendig sogar bei uns, wenn nämlich unsere Lieben, Teresa Suchannek und die Mädchen vom Chor, singen.

Und für die Empfänger der Lebensmittel, die unser Kirchenpfleger HansPeter und seine Helfer aufopferungsvoll zweimal die Woche verteilen, sind diese vielleicht auch so etwas wie Engel. Vor allem der ausdauernde persönliche Einsatz des Gebens kann denjenigen, die bedürftig oder gerade in einer misslichen Situation sind, Vorbild sein und Mut geben, selbst wieder auf die Beine zu kommen, nachdem sie Gottes Liebe, wissentlich-willentlich oder nicht, erfahren haben.

Konrad Laufs, Vater von Josef

(wie) ein Engel?

Gemeinden erzählen

Meine Eltern sind wie Engel. Sie passen immer auf mich auf und helfen mir, wenn ich traurig bin. Wenn es mir mal nicht gut geht, nimmt mich meine Mama oder mein Papa in den Arm und trösten mich. Sie beschützen mich, lieben mich so wie ich bin, und ich weiß, dass sie immer für mich da sind.
Adrian, Ministrant in St. Albert

Engel im Alltag zeigen sich oft in den kleinen Momenten des Lebens. Es sind Menschen, die uns mit einem Lächeln Mut machen, in schweren Zeiten zuhören oder einfach da sind, wenn wir Hilfe brauchen. Solche Begegnungen erinnern uns daran, dass Güte und Mitgefühl überall zu finden sind – manchmal genau dann, wenn wir sie am meisten benötigen. Sebastian, Vater von Adrian





Für mich ist mein Papa ein Engel. Er ist gestorben, als ich drei war und kommt manchmal im Traum zu mir. Ich glaube, dass er auf uns aufpasst.
Amelie, Ministrantin in St. Albert

Für mich sind Oma und Opa Engel. Meine Oma, weil sie immer so gut für uns kocht, und mein Opa, weil er mit mir lernt und schöne Sachen mit mir macht.

Jakob, Ministrant in St. Albert

Himmlische Boten zwischen Licht

Gedanken zu den

Wenn in der Weihnachtszeit von Engeln die Rede ist, denken viele an weiße Gewänder, goldene Flügel und Gesang über Bethlehem. Doch die Engel der Bibel sind keine sanften Dekorationen oder harmlosen Himmelswesen. Wenn sie erscheinen, erschrecken Menschen zunächst – nicht, weil sie bedrohlich wären, sondern weil sie die Nähe Gottes spürbar machen. In ihnen begegnet der Mensch der Macht und dem Glanz Gottes, und das überwältigt. Darum beginnen Engel fast immer mit denselben Worten: Fürchte dich nicht!

Engel zeigen uns, dass es mehr gibt, als wir sehen oder messen können. Sie erinnern daran, dass Gott größer ist als alles, was wir planen oder kontrollieren können. Zwischen Himmel und Erde besteht eine unsichtbare Verbindung, die man nicht berechnen kann – aber man kann sie spüren: in einem Trost, einer Begegnung, einem stillen Moment. Engel sind Zeichen, dass Gott da ist, uns anspricht, stärkt und begleitet.

1. Die himmlischen Boten

Das Wort Engel kommt aus dem Griechischen: angelos bedeutet Bote. Engel sind keine selbstständigen Götterwesen, sondern Diener Gottes, Werkzeuge seines Willens. Sie sind Vermittler zwischen Gott und Mensch. Wenn Gott spricht, ruft, warnt oder tröstet, dann oft durch einen Engel.

Engel überbringen Botschaften, kämpfen für das Gute, begleiten Menschen auf ihren Wegen. Sie erinnern uns: Gott ist nicht fern.



Er sieht, hört und handelt. Sie erscheinen Abraham in der Mittagshitze, führen das Volk Israel, trösten Elija in der Wüste und stärken Jesus in seiner Angst im Garten Getsemani. Immer sind sie Boten einer Gegenwart, die Leben schenkt, wo alles verloren scheint. Vielleicht liegt hier ihr Geheimnis: Engel treten meist leise auf. Sie zwingen niemanden zum Glauben, sondern öffnen die Augen. Sie machen den Himmel sichtbar – nicht durch Spektakel, sondern durch Nähe.

und Dunkelheit

Engeln in der Bibel

2. Die Erzengel - Michael, Gabriel und Rafael

Die Bibel nennt einige Engel mit Namen. Sie heißen Erzengel – das bedeutet: die Ersten unter den Engeln. Sie stehen für drei Haltungen, die für den Glauben wichtig sind: Treue, Offenheit und Heilung.

Michael ist der Kämpfer. Sein Name heißt: Wer ist wie Gott? Er erscheint im Buch Daniel, im Judasbrief und in der Apokalypse. Michael steht für den Kampf zwischen Licht und Finsternis, für den Mut, dem Guten treu zu bleiben. Er erinnert uns: Der Glaube braucht Standhaftigkeit. Wer betet: "Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampf", bittet nicht um Magie, sondern um innere Stärke.



Gabriel ist der Verkünder. Sein Name bedeutet: Gott ist meine Kraft. Er überbringt Daniel Visionen, kündigt Zacharias die Geburt Johannes des Täufers an und bringt Maria die Botschaft, dass sie den Sohn Gottes empfangen wird. Gabriel steht für das Wort Gottes, das menschlich wird – für den Moment, in dem Himmel und Erde sich berühren. Er ist der Engel der Hoffnung und des Staunens. In der Begegnung mit Maria zeigt sich der Himmel in einem einfachen Vertrauen: im Ja einer jungen Frau, die glaubt, obwohl sie nicht alles versteht.

Rafael ist der Begleiter und Heiler. Sein Name bedeutet: Gott heilt. Im Buch Tobit begleitet er den jungen Tobias auf einer gefährlichen Reise, schützt ihn und bringt Heilung. Rafael steht für die Gegenwart Gottes auf unseren alltäglichen Wegen – auch durch Dunkelheit und Angst. Heilung geschieht oft leise: durch Vertrauen, Geduld und den Mut, weiterzugehen.

Diese drei Engel sind wie eine Schule des Glaubens: Michael lehrt Standhalten, Gabriel Hören, Rafael Vertrauen. Zusammen zeigen sie, was es heißt, Gott zu begegnen.

3. Schutzengel – unsichtbare Begleiter

Viele Menschen, selbst solche, die nicht besonders gläubig sind, spüren: Es gibt Momente, in denen man bewahrt wird. Etwas hätte schiefgehen können, doch es ging gut. Man denkt: Da hat jemand seine Hand im Spiel gehabt.

Schon in Psalm 91 heißt es: Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Jesus sagt, dass die Engel der Kinder immer das Angesicht des Vaters schauen. Schutzengel sind keine naiven Trostfiguren, sondern Ausdruck einer tiefen Wahrheit: Niemand geht allein. Gottes Sorge ist konkret, persönlich und schützend.

Vielleicht merken wir gar nicht, wenn unsere Engel handeln – gerade dann sind sie am wirksamsten. Der Glaube an Schutzengel widerspricht der Vorstellung, dass alles nur Zufall ist. Er sagt: Du bist gesehen und begleitet. Es gibt ein unsichtbares Netz aus Liebe, das dich trägt.

Schutzengel erinnern uns auch daran, selbst für andere zu Engeln zu werden. Ein freundlicher Blick, ein gutes Wort, stilles Dasein – oft genügt das, um Licht zu bringen. So wirken Engel weiter, durch Menschen, die sich senden lassen.



4. Gefallene Engel – die Macht der Freiheit Die Bibel kennt auch die andere Seite: gefallene Engel. Sie wurden geschaffen, um Gott zu dienen, entschieden sich aber gegen ihn. Das Symbol dieser Auflehnung ist Satan, der sich von Gott trennt und andere mitreißt. Er ist kein gleichstarker Gegenspieler, sondern ein gefallener Engel – ein Geschöpf, das sich von der Liebe abgewendet hat.

Gott hat seine Geschöpfe frei geschaffen – auch die Engel. Liebe ohne Freiheit wäre keine echte Liebe. Manche Engel wollten unabhängig sein. Ihr Sturz ist eine Warnung, aber auch ein Spiegel für uns Menschen. Denn auch wir können uns von Gott abwenden oder unsere Freiheit missbrauchen. Doch Gottes Liebe bleibt stärker als jede Auflehnung. Die gefallenen Engel haben nur so viel Macht, wie Gott zulässt.

Die Geschichte von Luzifer, dem "Lichtträger", ist keine erfundene Geschichte, sondern ein Bild, das hilft, das Böse zu verstehen. Sie zeigt: Auch das Schöne kann dunkel werden, wenn es sich von Gott trennt. Diese Erzählung will keine Angst machen, sondern Hoffnung geben: Das Licht bleibt stärker als jede Dunkelheit. Wo ein Mensch umkehrt, liebt, vergibt oder Frieden stiftet, dort siegt das Gute. Jede Entscheidung für das Licht ist ein kleiner Sieg des Himmels über die Hölle.

5. Engel heute - Boten in unserer Welt

Gibt es Engel heute noch? Die Bibel beantwortet das nicht mit Beweisen, sondern mit Erfahrung. Wer mit offenem Herzen lebt, spürt: Es gibt Begegnungen, die mehr sind als Zufall. Menschen können wie Engel sein – mit einem Wort, das tröstet, einem Blick, der aufrichtet, einer Geste, die heilt. Vielleicht tragen Engel heute keine Flügel, sondern Jeans, Arztkittel oder Busfahreruniformen. Engel zeigen: Gott ist nicht weit weg. Er sendet seine Boten, damit wir nicht verloren gehen im Lärm und Zweifel. Weihnachten erinnert uns daran: Gott selbst wird Mensch, und wieder singen Engel über der Erde. Ihr Lied bleibt: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden.

Das ist die tiefste Botschaft aller Engelerzählungen: Wo Menschen Frieden schaffen, Gutes tun, trösten und aufrichten, da geschieht etwas Engelhaftes. Wer sich von Gott berühren lässt, kann selbst zum Boten werden – ein Engel für andere.

Engel sind Zeichen dafür, dass Gott in dieser Welt wirkt – leise, konkret, manchmal unerwartet. Wer aufmerksam lebt, kann ihnen begegnen. Vielleicht nicht mit Flügeln, aber mit Herz. Und vielleicht beweisen sie, dass der Himmel wirklich offen ist.



Engel - eine Botschaft für uns heute

Engel sind kein Mythos vergangener Zeiten, sondern Zeichen einer unsichtbaren Wirklichkeit. Sie erinnern uns: Die Welt ist größer, als wir sehen können. Vielleicht sind Engel gerade dann am nächsten, wenn wir uns allein fühlen. Weihnachten ist ihr Fest – und ihr Ruf gilt uns allen: Fürchte dich nicht!

Pater Jacek Szwarnog Pfarrer im PV St. Albert-Allerheiligen



Liebe schafft Wunder

Die Nacht wird zum Tag, Glockengeläut zu später Stunde. Ein Stall erlangt Ruhm, ein Neugeborenes stellt die Welt auf den Kopf.

Engel verkünden den Frieden. Wir nehmen uns ihre Botschaft zu Herzen und fürchten uns nicht:

> an das Wunder zu glauben, dem Unmöglichen zu vertrauen, das Verborgene zu sehen, die Liebe zu leben.

Liebe schafft Wunder, damals wie heute. Wundervolle Weihnachten!





Engel und Erzengel

Nach Sure 2:97 des Korans hat der Erzengel Gabriel – auf Arabisch Dschibril – "mit Allahs Erlaubnis (den Koran) auf dein Herz herabgesandt". Gemeint ist die "frohe Botschaft für die Gläubigen", die nach dem Selbstverständnis des Islam direkt an Mohammed über den Engel Gabriel im Koran übermittelt wurde. Den Juden ist der Erzengel Gabriel natürlich auch kein Unbekannter. Zunächst stellt er sich im Buch Daniel als Kämpfer für das Volk Israel dar, der gegen den "Fürsten von Persien" kämpft (Dan 10,20). Zentraler sind für uns Christen jedoch die Bibelstellen aus dem Neuen Testament, in denen er zunächst dem Priester Zacharias die Geburt seines Sohnes Johannes ankündigt, der später als "Rufer in der Wüste" (vgl. Joh 1,23) Jesus den Weg bahnen wird. Die Geburt Jesu wird, wie wir aus den Weihnachtslesungen



wissen, auch vom Erzengel Gabriel – nun der Mutter selbst – angekündigt. Es ist also äußerst bemerkenswert, dass wir es hier mit einem für alle drei monotheistischen Religionen gewichtigen Geistwesen zu tun haben: als Botschafter der göttlichen Offenbarung im Selbstverständnis des Islam, als Kämpfer des Volkes Israel und als Künder einer neuen Zeitepoche, die mit der Geburt Jesu ihren Anfang nahm und die zurecht als "Neues Testament" und als Zeitrechnung "nach Christus" ihren Weg in die Weltgeschichte fand.

Neben Gabriel macht im Judentum der Erzengel Michael seinem Partner Gabriel Konkurrenz. Michael ist nämlich nach dem jüdischen Selbstverständnis der Schutzengel des Volkes Israel. Auch das sieht Daniel: "In jener Zeit tritt Michael auf, der große Engelfürst, der für die Söhne deines Volkes eintritt" (Dan 12,1). Als Kämpfer gegen den Drachen bzw. Satan fungiert in unserem Glauben Michael zum himmlischen Heermeister: "Da entbrannte im Himmel ein Kampf; Michael und seine Engel erhoben sich, um mit dem Drachen zu kämpfen" (Offb 12,7). Im Islam wiederum steht Michael, ähnlich wie im Buch Daniel, mit Gabriel im Verbund: "Wer auch immer ein Feind Allahs, Seiner Engel, Seiner Gesandten, Gabriels und Michaels ist, soll wissen, dass Allah der Feind der Ungläubigen ist" (Sure 2:98). Der dritte Erzengel, Raphael, der in der katholischen Tradition zusammen mit Gabriel und Michael dem Triumvirat der Erzengel angehört, spielt im Judentum und Islam eine geringere Rolle. Im Koran nicht namentlich erwähnt, geht seine jüdische Rezeption hauptsächlich auf das Buch Tobit zurück, in der Raphael einen Mann namens Tobit heilt, zuvor jedoch dessen Sohn Tobias auf einer langen Reise begleitet.

in anderen Religionen

Ziel der Reise von Tobias, dessen Hund und Raphael ist Ekbatana, wo eine junge Frau namens Sara lebt, die mit Hilfe Raphaels nach sieben missglückten Ehen mit Tobias endlich auf den Richtigen trifft. Der Erzengel Raphael offenbart sich also als Reisebegleiter, Heiler und Hochzeitsvermittler. Da das Buch Tobit zu den sogenannten Spätschriften der Heiligen Schrift gehört, hat es das Buch nicht in die hebräische Bibel (Tanach) geschafft, sondern ausschließlich in die griechische Bibel (Septuaginta). Die griechische Bibel war die Grundlage



des griechischen Judentums, das mit der Ausbreitung des Christentums entweder in dieses überging oder allmählich ausstarb. Das ist der Grund, warum Juden und Muslime Raphael eine geringere Bedeutung zuschreiben als wir Christen, wobei auch der Protestantismus in Distanz zum Engel Raphael steht und diesen als aus ihrer Sicht nicht biblisches Wesen betrachtet. Es bleibt zuletzt die Frage, woher die Bibel und der Koran so viel über Engel und deren Funktionen wissen können. Ein Blick in das äthiopische Henochbuch könnte hier eine Antwort liefern. Dieses Buch ist im 3. Jahrhundert v. Chr. entstanden und gilt als älteste apokalyptische Schrift. Sowohl das Buch Daniel als auch die Offenbarung des Johannes sind apokalyptische Schriften und erzählen – wie oben zitiert – explizit von den Engeln bzw. Erzengeln.

Es ist also nicht unwahrscheinlich, dass Teile vom Buch Daniel (Altes Testament) und Teile der Offenbarung des Johannes (Neues Testament) an die äthiopische Henochtradition anknüpfen. Ähnliches kann wohl auch vom Koran behauptet werden. Allerdings gibt es auch deutliche Unterschiede: Die Henochtradition kennt sieben Erzengel (beispielsweise spielt dort der Erzengel Uriel eine zentrale Rolle), die katholische hingegen drei. Es wäre allerdings zu wenig, das Phänomen Engel und Erzengel nur zwischen zwei Buchdeckeln zu verorten. Göttliche Offenbarung geht nach katholischem Verständnis über den gedruckten Buchstaben hinaus. Anders formuliert: Es gibt sie, die Engel und Erzengel. Ich bin übrigens sehr stolz und meinen Eltern dankbar, den Namen eines Erzengels zu tragen, dessen Wirkung über unseren eigenen Glauben hinausreicht.



Gabriel Weichlein Pastoraler Mitarbeiter

Engel

Begegnungen,

Ich muss zugeben, dass ich Engel früher ziemlich kitschig fand. Irgendwie konnte ich mit diesen meist blond gelockten Wesen in aufgebauschten Gewändern nicht viel anfangen. Mein Bild von einem Engel entsprach so ziemlich dem altmodischen Gemälde, welches daheim auf unserem Dachboden lag. Dies zeigte folgende Szene: Zwei Kinder wollen über eine marode Brücke gehen, die über einen reißenden Wildbach führt. Kein ungefährliches Unterfangen. Neben den Kindern sieht man einen Engel stehen. Es ist klar: Er beschützt die beiden! Dieses nostalgische Bild hatte wenig mit meiner Lebensrealität zu tun. Wo war denn da ein Engel, wenn man ihn wirklich brauchte?



Jahre später hat sich meine Vorstellung von Engeln komplett verändert. Ich habe erfahren: Es gibt Engel! Und sie begegnen uns in unserem Alltag. Eine Begegnung, die schon einige Jahre zurück liegt, hat sich mir tief eingeprägt, und ich möchte davon erzählen.

Es war die Zeit, als uns Corona heimsuchte. Meinen Bruder hatte es so schlimm erwischt, dass er Monate im Krankenhaus lag. Als ich ihn besuchte, war ich sehr betroffen. Und wütend! Denn das Pflegepersonal schien total überfordert, und ich spürte, wie mein Bruder unter Vernachlässigung litt.

So verließ ich in einem Gefühlsmix aus Ärger, Traurigkeit und Ohnmacht das Krankenhaus. Die Eindrücke wiegten schwer und begleiteten mich auf dem Weg im Zug nach Hause. Fragen wirbelten in meinem Kopf herum: Warum hat es ausgerechnet meinen Bruder so stark erwischt? Warum muss er so viel leiden? Warum hat er das Pech, ausgerechnet jetzt so unfreundliche Pflegekräfte um sich zu haben? Warum lässt Gott das zu? Gibt es überhaupt noch nette Menschen? Irgendwie ist doch die ganze Welt schlecht! Mein Gedankenstrudel zog mich immer weiter runter.

im Alltag

die beflügeln

Als sich der Zug dem Bahnhof näherte, begab ich mich schon mal zum Ausgang und schaute zum Fenster raus. Einer der Zugbegleiter stand in der Nähe und fragte mich: "Na, sieht doch schön aus draußen, oder?" Ich war einigermaßen überrascht, dass der junge Mann solch eine Freundlichkeit ausstrahlte und mich direkt ansprach. Gemäß meiner Gefühlslage antwortete ich: "Nein, nicht so schön." Ich konnte sein Lächeln nicht sehen wegen der Maske, aber seine Augen strahlten, als er zu mir sagte: "Es gibt immer etwas Schönes zu entdecken, Sie müssen nur einen Blick dafür haben!"





Dieser Satz traf mich mitten ins Herz, mitten in meine trüben Gedanken. Eine Welle positiver Energie durchflutete mich plötzlich. Mir stiegen Tränen in die Augen.

Wenn ich heute an diese Begegnung zurück denke, bin ich immer noch tief berührt. Ich glaube fest, dass Gott mir einen Engel geschickt hat. Keinen mit blonden Locken und in einem bauschigen Gewand. Nein, einfach ein Mensch, der die richtigen Worte im richtigen Moment aussprach und mir damit Vertrauen und Hoffnung gab.

Ich bin überzeugt, dass Menschen einander zu Engeln werden können. Zu Boten Gottes, die Trost und Kraft geben. Bestimmt sind auch Sie schon mal einem Engel begegnet – jedenfalls wünsche ich es Ihnen von Herzen!



Sr. Jona Marie Weitzel Pastoralassistentin



Mit Menschen- und englischen Zungen



Mario Krieg-Jurczyk gibt beflügelnde Hörtipps



Zu den beliebtesten Kantaten Johann Sebastian Bachs gehört die Kantate "Wachet auf, ruft uns die Stimme" BWV 140, die den gleichnamigen bekannten Choral als Thema verwendet. Im Gotteslob finden wir es unter der Nummer 554. Wer den Schlusschoral aus der dritten Strophe des Liedes "Gloria sei dir gesungen" in der Fassung des Thomaskantors aufmerksam hört, wird feststellen, dass der Text etwas anders lautet, als wir es aus dem Gesangbuch gewohnt sind. "Gloria sei dir gesungen/mit Menschen- und englischen Zungen". Beim ersten Hören dieser Musik mit etwa zehn Jahren war mir nicht so recht einsichtig, warum die Briten dort extra erwähnt werden. Den Bezug zu den Engeln konnte ich erst mit der Zeit herstellen. Und in der Tat fällt es nicht besonders schwer, bei dieser prächtigen Musik an den Gesang der Engel zu denken, wenn der Chor in recht hoher Lage von Streichern und Oboen begleitet diesen Lobgesang anstimmt. Zu den vorrangigen Aufgaben der Engel gehört schließlich der Gesang bzw. das Lob Gottes, in das wir eingeladen sind, mit einzustimmen. Gerade in der nahenden Adventszeit wird diese Kantate von Johann Sebastian Bach gerne musiziert und gehört.

In einer völlig anderen Art tritt ein Engel im Oratorium "Elias" von Felix Mendelssohn Bartholdy auf. Der Kenner weiß natürlich um den berühmten achtstimmigen Chor "Denn er hat seinen Engeln befohlen". Der Blick soll hier allerdings auf eine spätere Szene in diesem sicher berühmtesten Oratorium des von 1835 bis 1841 in Leipzig wirkenden Komponisten gerichtet werden.

Der Prophet Elias, ernüchtert von Misserfolg bei der Verkündigung und dem gegen ihn zu Felde ziehenden König Ahab, zieht sich in die Wüste zurück und wünscht sich den Tod. Nun erscheint ein Engel, ihn zu trösten. Der Hörer des Oratoriums hält diesen dramatischen Augenblick nur aus, weil die Musik des Engels zu den betörend schönsten Alt-Arien gehört, die wir von Mendelssohn besitzen. Die tiefe, warme Frauenstimme singt dem Verzweifelten mit mütterlich-schützendem Charme zu "Sei stille dem Herrn und warte auf ihn. Er wird dir geben, was dein Herz wünscht". Momente wie diese sind es, die uns drei Minuten einen winzigen Aperitif auf den Himmel schenken, wenn sich der Vorhang zur Ewigkeit für einen kleinen Spalt öffnet.

Vielleicht können auch Sie sich jetzt in der kalten Jahreszeit ein paar Minuten zum Hören dieser Musik nehmen. Bereits das Hören und sich Versenken in diese Musik lässt einen das Gefühl der schützenden Flügel eines Engels erahnen. Oder, wie wir in ersten Beispiel gesagt haben, Sie stimmen singend ein in das Lob Gottes mit Menschen- und mit Engelszungen, wie es auch in der Präfation der Messe heißt "Darum singen wir mit allen Engeln und Heiligen das Lob deiner Herrlichkeit". Wenn wir singen, haben wir alle Engel und Heiligen auf unserer Seite!

Vom Wort getragen - wo Engel wirken

Der Lektorendienst im Gottesdienst

Wenn Lektorinnen und Lektoren im Gottesdienst das Wort Gottes verkünden, geschieht mehr als bloßes Lesen. Sie lassen die Stimme des Himmels hörbar werden – gleichsam wie Boten, die Gottes Wort zu den Menschen tragen. Ihr Dienst ist ein Engelwerk: unscheinbar und doch von tiefer geistlicher Bedeutung.



Die neue Arbeitshilfe des Katholischen Bibelwerks zeigt, wie viel Vorbereitung und Hingabe dahinterstehen – vom Verstehen des Textes über Aussprache und Betonung bis zur inneren Vertiefung. Sie bietet zudem Impulse für inklusive Sprache und lädt dazu ein, das Wort Gottes lebendig und verständlich weiterzugeben.

So wird das Lesen zu einem Akt der Verkündigung, in dem Stimme und Geist eins werden – und die Leserin oder der Leser selbst zum Engel des Wortes werden. (bibel einfach lesen – Hilfen für Lektorinnen und Lektoren, 40 Seiten, 4,50 €)

Martha Niggl und Roberto Pasti

Lectio Divina

Dem Wort auf der Spur

Die Lectio, Divina ist eine alte und gleichzeitig wiederentdeckte Form, die Bibel zu lesen. Im Zentrum steht ein gründliches Lesen und Wahrnehmen des Textes. Die Teilnehmenden sind darüber hinaus eingeladen sich zu fragen, wo der Text in ihnen Resonanz auslöst und was sie berührt.

Gemeinsames Beten und Singen sowie das Hören in der Stille gehören zu den Treffen dazu.



the fidel least this Herz und Ventand

Die Lectio Divina findet zweimal im Monat Sonntag abends um 18 Uhr statt, im Wechsel zwischen St. Albert und Allerheiligen. Die aktuellen Termine finden Sie auf der Homepage und in der Gottesdienstordnung.

Hier heißen wir Sie

Christkindlmarkt am Nikolausplatz

Am ersten Adventswochenende findet wieder der Freimanner Christkindlmarkt - organisiert vom Freundeskreis Freimann - am Nikolausplatz statt. Der Markt ist am Freitag ab 16.00 Uhr und am Wochenende ab 12.00 Uhr geöffnet. Es wird ein tolles Programm für Jung und Alt geboten, und die Pfarrei St. Albert hat einen eigenen Stand! Am Samstagabend, den 29. November, laden wir um 19.30 Uhr zu einem adventlichen Impuls nach St. Nikolaus ein.



Basar der Bücherei Allerheiligen

Auch in Allerheiligen findet am ersten Adventswochenende ein Adventsmarkt statt. Am Samstag, den 29. November, beginnt die Einstimmung mit adventlichen Weisen um 14.30 Uhr in der Kapelle. Im Anschluss ist bis 17.00 Uhr Verkauf im Pfarrsaal.

Am Sonntag haben wir von 9.00 bis 12.00 Uhr für Sie geöffnet. Es gibt wie gewohnt allerlei Selbstgebasteltes und Selbstgebackenes zum Verschenken oder selbst Genießen.

Weihnachtsmarkt im Kindergarten

Der Kita Verbund Nördliches Stadtgebiet lädt herzlich zum Weihnachtsmarkt auf dem Gelände des Kindergartens St. Albert ein. Am Freitag, den 28.11., und am Samstag, den 29.11., bieten wir von 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr schönes Selbstgebasteltes und feines Selbstgebackenes. Gönnen Sie sich eine Auszeit in unserem schönen Garten!



im Advent willkommen!

Nikolauscafé mit kleinem Basar in St. Albert

Ganz herzlich laden wir zu unserem Nikolauscafé mit kleinem Basar am Samstag, den 6. Dezember, von 14.00-18.00 Uhr in den Pfarrsaal von Sankt Albert ein. Es erwarten Sie Selbstgebasteltes und Selbstgebackenes sowie ein gemütlicher Ratsch bei einer Tasse Kaffee oder Punsch.

Vielleicht kommt auch der Nikolaus!



Bücherbasar und Adventssingen



Ganz herzlich laden wir zum Bücherbasar und Adventssingen am Sonntag, den 7. Dezember, nach Allerheiligen ein. Ab 14.00 Uhr können Sie im Pfarrsaal in den Büchern schmökern (Buch ab 50 Cent auch zum Mitnehmen). Ab 16.30 Uhr gibt es adventliche

Ab 16.30 Uhr gibt es adventliche Chormusik, Gemeindelieder und besinnliche Texte in der Kirche Allerheiligen.

Adventswallfahrt

Am Samstag, den 13. Dezember, machen wir uns gemeinsam auf einen adventlichen Weg. Wir starten um 16.30 Uhr in Allerheiligen und gehen mit Stationen durch den Englischen Garten bis nach St. Sylvester. Dort feiern wir Heilige Messe. Zum Abschluss gehen wir in eine Wirtschaft in der Nähe zum Essen.

Sollten Sie mit zum Essen gehen, melden Sie sich bitte wegen der Platzreservierung bis 8.12. im Pfarrbüro Allerheiligen an.

Ihr PGR Allerheiligen



Hier heißen wir sie

Jeden ersten Freitag im Monat feiern wir um 19.30 Uhr in der Kapelle Allerheiligen einen besonderen Gottesdienst mit

Lobpreis Gottesdienst

Lobpreisliedern, Kommen Sie doch einfach am 5. Dezember dazu. Eine gute Gelegenheit für eine adventliche Auszeit.





Feierabend

Am Samstag, den 13. Dezember, laden wir um 18.00 Uhr wieder herzlich zum Feierabend Gottesdienst in St. Nikolaus ein. Mit lebendigen Liedern und persönlichen Gedanken wollen wir Gottes Botschaft erlebbar werden lassen. Im Anschluss ist Zeit zum Ratschen bei Tee und Punsch.

Festival of Nine Lessons and Carols

In diesem Jahr laden wir zu einer neuen Andachtsform ein - dem Festival of nine Lessons and Carols: Eine kirchliche Feier mit abwechselnd neun Lesungen biblischer Texte und Weihnachtsliedern, den "carols".

Entstanden ist diese Form in der anglikanischen Liturgie, und sie fand erstmals 1918 im King's College Cambridge statt. Die Lesungen erzählen

die biblische Heilsgeschichte, während die Lieder diese Texte interpretieren.

Chorgesang und gemeinsamer Gesang wechseln sich ab. Lassen Sie sich überraschen. und kommen Sie am Samstag, den 20. Dezember, um 18.00 Uhr in die Kirche St. Albert.

Alle kirchenmusikalischen Infos unter: www.albertheiligen.de oder

auf OKirchenmusik St. Albert



im Advent willkommen!

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Heiligabend

Heiligabend und die Tage rund um Weihnachten sind ganz besondere Tage im Jahr. Wir denken daran, dass Gott Mensch geworden ist - arm, schutzlos, angewiesen auf die Hilfe und Liebe anderer. So ist es schön, diese Tage auch in Gemeinschaft zu begehen.

Wir laden Sie herzlich zu einem Weihnachtsessen und gemütlichen Zusammensein ein. Mit offenem Herzen und Platz für alle, die den Abend nicht allein verbringen möchten. In Kooperation mit dem gemeinnützigen Verein INGE e.V. möchten wir diesen Abend ab 19.30 Uhr im barrierefreien Gemeinschaftsraum in der Gertrud-Grunow-Str. 41 gestalten.



Es wird ein einfaches, warmes Essen geben: Suppe, Kartoffelsalat und Wiener Würstel, Nachtisch und selbst gebackene Plätzchen. Außerdem erwartet Sie ein kleiner spiritueller Teil, der Raum für Besinnung und Gemeinschaft bietet. Und natürlich freuen wir uns auch auf das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern.

Für unsere Planung bitten wir um **Anmeldung bis 17.12.25** bei Sr. Jona Marie Weitzel unter 0151 633 588 94 / dweitzel@ebmuc.de oder bei Annemarie Sicheneder unter 0175 827 5322 / annemarie.sicheneder@gmx.net

Nach der Christmette in Allerheiligen wird es einen **Fahrdienst** in die Gertrud-Grunow-Str. geben. Bitte einfach bei der Anmeldung mitteilen, ob Sie mitfahren möchten!

Wir freuen uns auf Sie! Annemarie Sicheneder, PGR Allerheiligen und Sr. Jona Marie Weitzel, Seelsorgerin







20*C+M+B+26



Sternsingen in Sankt Albert und Allerheiligen

Anfang Januar machen sich die Sternsinger wieder auf ihren Weg zu den Menschen. Vom 3.-6. Januar sind die kleinen und großen Königinnen und Könige unseres Pfarrverbandes im Einsatz für benachteiligte Kinder.

Mit dem Kreidezeichen "20*C+M+B+26" bringen die Botschafterinnen und Botschafter der Nächstenliebe den Segen "Christus segne dieses Haus" an die Türen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt.

"Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit" heißt das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen. Bei der Sternsingeraktion 2026 richten wir den Blick nach Bangladesch. Trotz Fortschritten im Kampf gegen Kinderarbeit müssen in dem südasiatischen Land noch rund 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche arbeiten – 1,1 Millionen sogar unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Sternsinger-Partnerorganisationen setzen sich dafür ein, Kinder aus Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen.

Wenn Sie einen Besuch der Sternsinger wünschen, bitte wir Sie, sich telefonisch oder per E-Mail mit Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer im Pfarrbüro St. Albert zu melden.

Für Allerheiligen melden Sie sich bitte über folgende E-Mailadresse an: sternsingerallerheiligen@web.de oder wenden Sie sich telefonisch an das Pfarrbüro.

Anfang Dezember können Sie sich in den Schaukästen der Kirche und auf der Homepage erkundigen, an welchem Tag wir in Ihrem Gebiet unterwegs sind. Allen, die sich angemeldet haben, geben wir am Abend zuvor telefonisch Bescheid, wann wir ungefähr vorbeikommen!

Auch wenn es bereits für die Sternsinger ein Vorbereitungstreffen gab, können sich gerne noch Kinder und Jugendliche melden, die an einem oder mehreren Vor- oder Nachmittagen mit dabei sein möchten! (für St. Albert bei gsinger@ebmuc.de; für Allerheiligen bei dweitzel@ebmuc.de)

Am Dienstag, den 6. Januar, feiern wir um 10.00 Uhr in St. Albert einen festlichen Familiengottesdienst mit allen Sternsingern im Pfarrverband.

Gottesdienste und Sakramente

Heiligabend, 24.12.2025 18.00 Uhr Weihnachts-Abendmesse in Allerheiligen

22.00 Uhr Christmette in St. Albert

1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.2025 10.00 Uhr Festgottesdienst in Allerheiligen

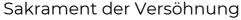
2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.2025 10.00 Uhr Festgottesdienst in St. Albert

Silvester, 31.12.2025

16.00 Uhr Jahresabschluss in Allerheiligen

Neujahrstag, 01.01.2026 18.00 Uhr Gottesdienst in St. Albert

Erscheinung des Herrn, 06.01.2026 10.00 Uhr Familiengottesdienst in St. Albert



Das Sakrament der Versöhnung (auch Beichte genannt) schenkt die Erfahrung, dass Gott unerschütterlich Ja zu jedem Menschen sagt – gerade auch durch Versagen und Schuld hindurch. Die Zusage der Vergebung und der Liebe Gottes eröffnet neue Möglichkeiten, von Schuld befreit und aufrecht im Alltag weiterzugehen. In unserem Pfarrverband können Sie jeden Freitag von 17.30 - 18.30 Uhr in Allerheiligen zum Beichtgespräch kommen oder auch mit einem der Patres einen Gesprächstermin vereinbaren.

Erstkommunion und Firmung

2026 feiern wir am 2. und 9. Mai in Allerheiligen und am 16. Mai in St. Albert Erstkommunion. Sollte Ihr Kind in die dritte Klasse gehen und noch keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte in den Pfarrbüros.

Die Firmvorbereitung der Jahrgänge 2010/2011 hat bereits begonnen.

Am 7. März feiern wir in Allerheiligen, am 14. März in St. Albert dieses Sakrament.





Angebote für Familien

Gottesdienste rund um Weihnachten

Sonntag, 30. November

9.30 Uhr Allerheiligen: Familiengottesdienst

Sonntag, 7. Dezember

11.00 Uhr St Albert: Familiengottesdienst

Samstag, 13. Dezember

16.30 Uhr Adventswallfahrt von Allerheiligen nach St. Sylvester

Mittwoch, 24. Dezember

Allerheiligen: 16.00 Uhr Kinderkrippenfeier in der Kirche St. Albert: 15.30 Uhr und 16.30 Uhr Kinderkrippenfeiern in der Kirche

Dienstag, 6. Januar

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit den Sternsingern des Pfarrverbandes in St. Albert

Regelmäßige Kindergottesdienste



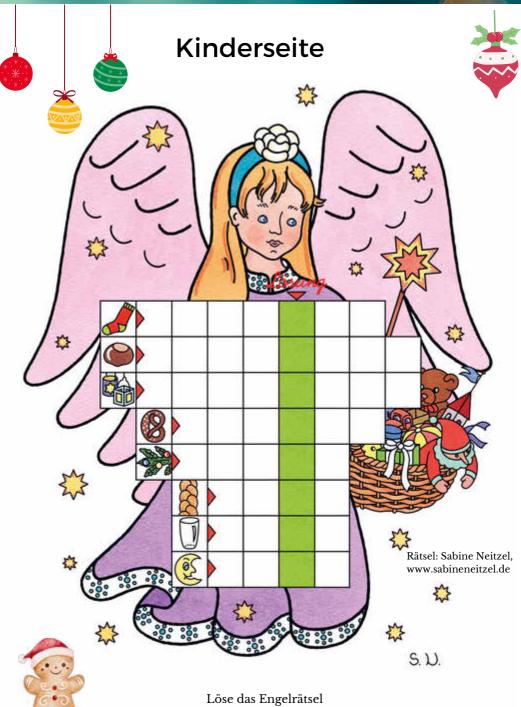
In Allerheiligen finden jeden Sonntag Kindergottesdienste statt - am dritten Sonntag im Monat beginnen wir um 9.30 Uhr im Pfarrsaal, an den anderen Sonntagen in der Kirche. In St. Albert gibt es Familiengottesdienste zu verschiedenen Anlässen. In den Ferien finden die Kinderangebote nicht statt.

Wir suchen Sie für unseren Kitaverbund!

Zu unserem Kitaverbund Nördliches Stadtgebiet gehören die Kitas St. Albert, Allerheiligen, Maria vom Guten Rat und St. Gertrud. Vier tolle Einrichtungen, die durch eine Verwaltungsleitung und eine pädagogische Leitung geführt, unterstützt und begleitet werden. Wenn Sie eine abgeschlossene Ausbildung als pädagogische Fachkraft haben, können Sie Ihre Fähigkeiten und Talente bei uns einsetzen und weiterentwickeln. Wir freuen uns auf Sie! In St. Albert, unserem schönen zweigruppigen Kindergarten, ist eine Stelle frei! Nähere Infos finden Sie auf unserer Stellenausschreibung







Löse das Engelrätsel und du erhältst als Lösungswort eine feine Leckerei!

Firmvorbereitung im Pfarrverband

Seit Ende Oktober bereiten sich 70 Jugendliche auf die Firmung vor. Am 7. März werden wir um 14.00 Uhr das Sakrament der Firmung in Allerheiligen feiern, am 14. März, um 10.00 Uhr in St. Albert.

Beim ersten Firmvorbereitungstag haben sich die Jugendlichen mit ihrem eigenen Glauben auseinandergesetzt. In einem der Workshops hatten alle die Aufgabe, Bilder für ihren Glauben zu finden. Glaube ist für mich wie







Beim Workshoptag Ende November entdeckten wir die Gaben des Heiligen Geistes. Nach den Workshoptagen (der nächste ist am 24. Januar in St. Albert) feiern wir um 18.00 Uhr einen von den Firmlingen mitgestalteten Gottesdienst. Alle sind herzlich eingeladen!



Angebote Jugend

Auszeit auf der Humlwiese

Am Freitag, den 12. Dezember, laden wir euch herzlich zu einer kleinen adventlichen Auszeit ein. Wir wollen Musik hören, Licht ins Dunkel bringen, bei Lebkuchen und Punsch gemütlich zusammenkommen. 19.00 Uhr auf der Humlwiese (Spielplatz direkt neben dem Kindergarten St. Albert).





kirchliche Jugendarbeit in der Region München Nord-West + Mitte

Angebote für Jugendliche im Gebiet München Nordwest/Mitte

Verschiedenste Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene vom Plätzchenbacken über Disko-Schlittschuhlaufen und Kino Open-Air gibt es hier:





Jugendkreuzweg

Am Freitag, den 27. März, sind alle Jugendlichen zu unserem Jugendkreuzweg eingeladen. Mit Impulsen, Gedanken und Musik möchten wir uns auf den schweren Weg Jesu einlassen und auch an die Kreuze der Menschen heute denken. Wir treffen uns um 17.00 Uhr am Kircheneingang St. Albert.





Informatives aus

Weihnachtsbotschaft der St. Konrad Integrated Vocational School

"Das deutsche Wort "Engel" leitet sich vom griechischen Wort für Bote, angelos, ab… Die Engel zeigen den Menschen, dass Gott bei ihnen ist." (https://www.ekd.de/Engel-Basiswissen-Glauben-11170.htm)



Einer dieser Engel, der uns Gottes Liebe aufzeigt, ist für mich Father Dr. Pastor Mpora, Gründer und Direktor, der St. Konrad Integrated Vocational School/Bebaase-Uganda. Ohne seinen Einsatz, seinen unermüdlichen Eifer im Suchen und Finden von Spender*innen und Förder*innen gäbe es diese Schule nicht!

In seinem Weihnachtsbrief 2025 für eben diese Unterstützer*innen schreibt Father Mpora u. a.: "Ich möchte Ihnen herzlich für Ihre Liebe und Ihr Engagement für unser Schulprojekt in Uganda danken. Es war mir eine große Freude, einige von Ihnen am 11. Juli bei meinem Besuch in München wiederzusehen und ihnen vom Leben und den Herausforderungen in St. Konrad zu berichten.

Wir haben aktuell 280 Schüler*innen, 43 Lehrer*innen und 18 Hilfskräfte. Die Schüler*innen werden in den Bereichen Bauwesen, Tischlerei und Schreinerei, Schneiderei und Bekleidungsherstellung, Schweißen und Metallverarbeitung, Elektroinstallation, Wasserinstallation, Landwirtschaft und Friseurhandwerk ausgebildet.

In diesem Jahr konnten wir aufgrund fehlender Finanzmittel nicht viel bauen. Wir hatten geplant, alle Toiletten und Waschräume sowie die Mehrzweckhalle zu bauen, die als Speisesaal und für andere Aktivitäten dienen sollte.

Immerhin konnten wir den Bau der Toiletten im Mädchenwohnheim umsetzen. Einige unserer ehemaligen Schüler*innen beginnen, eigene Unternehmen zu gründen, insbesondere in den Bereichen Bauwesen, Wasserversorgung und Elektrizität. Diese werden dazu beitragen, Kompetenz- und Entwicklungszentren zu schaffen.

Das Ministerium für Bildung und Sport verlangte, dass sich alle berufsbildenden und technischen Schulen erneut registrieren lassen müssen. Dies war sehr beunruhigend, da die St. Konrad Integrated Vocational School bereits einen registrierten Status erreicht hatte. Wir befinden uns noch immer im Prozess der vollständigen Neuregistrierung.

26

den Pfarreien

Abgesehen von den genannten Herausforderungen gibt es noch weitere Bereiche, auf die wir uns konzentrieren wollen. Dazu gehören vor allem die Ausstattung aller Werkstätten mit ausreichend Werkzeugen, die Bereitstellung von Möbeln für den Werkstattbereich, die Anschaffung einer ausreichenden Anzahl von Computern für den mittlerweile obligatorischen



Kommunikationstechnologie sowie die Einrichtung ausreichender Spiel- und Sportplätze, da auch diese in Uganda mittlerweile Pflicht sind.

Mit Ihrer Hilfe, sowohl in Form von Gebeten als auch durch Sachspenden und finanzielle Unterstützung, wird St. Konrad weiterwachsen und den Jugendlichen auf dem Land in Uganda Hoffnung geben.

Möge Gott all Ihre Bemühungen, Ihre Liebe und Ihre selbstlose Unterstützung segnen." Diesen guten Wünschen schließen wir, der Vorstand des Fördervereins Uganda, uns gerne an!

Im Namen des Vorstands Waltraud Schreyer

Helfen Sie unserer Schule in Uganda mit Ihrer Spende: Förderverein St. Konrad School, Uganda-Bebaase e.V. IBAN DE39 7509 0300 0002 2203 34 LIGA-Bank. Weitere Informationen auf www.stkonradschool.de

BIC GENODEF1M05

Frauentragen vom 1. Advent bis zum Heiligabend

Im Advent pflegen wir die Tradition des Frauentragens. So wird eine Marienikone von Haus zu Haus getragen. Genießen Sie diese besondere Zeit mit Maria, das gemeinsame Beten, Singen und den Austausch mit anderen Menschen!

Maria bringt uns Jesus, unser Licht in der Welt! Alle sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen! Melden Sie sich bitte bei Christina. Elgeti@t-online.de oder im Pfarrbüro Allerheiligen.





Informationen

Ausstellung zu Carlo Acutis - Apostel im Internet



Carlo Acutis wurde am 03. Mai 1991 in London geboren und am 18. Mai getauft. Im September des gleichen Jahres kehrte seine Familie nach Mailand zurück.

Schon früh fühlte sich Carlo zu Jesus hingezogen. Er wollte in jede Kirche, um Jesus zu begrüßen und zu beten. Sein größter Wunsch war es, so früh wie möglich die Erstkommunion zu empfangen. Zwei Jahre vor dem eigentlichen Termin wurde sein sehnlichster Wunsch erfüllt.

Am Tag seiner Erstkommunion schrieb er in sein Tagebuch: "Mein Lebensplan ist es, immer in der Nähe von Jesus zu sein." Bis zu seinem Tod am 12. Oktober 2006 empfing er täglich die Kommunion. "Die Eucharistie ist meine Autobahn in den Himmel" war eine seiner vielen tiefgründigen Aussagen.

Eucharistische Anbetung, Marienverehrung, Rosenkranzgebet, sein Schutzengel, die Verehrung der Heiligen und die wöchentliche Beichte stärkten ihn auf seinem Weg. Carlo war ein Computergenie. Er nutzte seine Fähigkeiten, um im Internet zu missionieren. Sein Ziel war es, die Eucharistie den Menschen nahe zu bringen. 2002 hatte er die Idee einer Ausstellung über die eucharistischen Wunder. Es gelang ihm, diesen Plan innerhalb von drei Jahren zu verwirklichen. Die Ausstellung wurde schon in allen Kontinenten gezeigt.

Carlo war erfüllt von Nächstenliebe. Er setzte sich für alle Benachteiligten ein. Anfang Oktober 2006 erkrankte er an Leukämie, an welcher er am 12. Oktober verstarb.

Am 10.10.2020 wurde Carlo in Assisi seliggesprochen. Er ist in der Kirche Sta. Maria Maggiore in Assisi aufgebahrt. Täglich kommen viele Besucher an sein Grab. Am 27. April 2025 sollte Carlo in Rom heiliggesprochen werden. Durch den Tod von Papst Franziskus am 21.04.2025 musste die Heiligsprechung verschoben werden. Am 08. Mai 2025 wurde Papst Leo XIV. zum Papst gewählt. Am 07.09.2025 sprach der Papst in einem feierlichen Gottesdienst auf dem Petersplatz Carlo Acutis und Pier Giorgio Frassati heilig.

Vom 12.04.2026 bis zum 10.05.2026 findet die Ausstellung der eucharistischen Wunder Teil I und Teil II in St. Katharina von Siena, Allerheiligen und St. Lantpert statt. Zur Vorbereitung auf die Ausstellung wird am 9.12.2025 ein Vortrag über Carlo Acutis in Allerheiligen im Rahmen des Seniorenclubs stattfinden, zu dem auch alle Gemeindemitglieder eingeladen sind.

aus den Pfarreien

Gottesdienste im Seniorenwohnen Kieferngarten

Die Gottesdienste im Seniorenwohnen Kieferngarten sind vor allem gedacht für die Bewohner des Hauses, die oft nicht in der Lage sind, selbst in die Stadt zu fahren. Aber sie sind auch für alle offen, die daran teilnehmen möchten! Einige der Anwohner nutzen schon diese Gelegenheit.

Die Gottesdienste in der Hauskapelle - Haus C/U1 finden in der Regel statt: am Freitag: 17.30 Rosenkranz oder Andacht - 18.00 Hl. Messe an allen Sonn- und kirchlichen Feiertagen: 10.00 Hl. Messe.

Genaue Gottesdienstzeiten und Änderungen kann man dem Gottesdienstordnungsblatt am Eingang der Hauskapelle entnehmen.

Auch im Pflegeheim findet jeden Donnerstag um 10.00 Uhr ein Gottesdienst statt. Dieser ist jedoch nicht öffentlich.

Ein Helferkreis aus der Pfarrei St. Albert begleitet schon seit Jahren die oft unselbstständigen Pflegeheimbewohner beim Besuch dieser Gottesdienste.



Wir suchen immer nach neuen Personen, die uns in dieser Aufgabe unterstützen könnten!

In allen Fragen zu der Seelsorge im Altenheim Kieferngarten kann man P. Aleksander Klima OP unter Tel.: 0171/557 59 25 kontaktieren .

Fairtrade in Allerheiligen und St. Albert

"Gerechte Preise für Bauern in Südamerika und Asien, Aufklärung der Verbraucher und fairer Handel mit Menschen im globalen Süden: Diese Ziele verfolgt die Gepa, die jetzt ihren 50. Geburtstag feiert." (Kirchenzeitung 'Innehalten')

Trinken Sie gern Kaffee oder Tee? Dann wäre es ein wunderbarer Beitrag zu mehr Gerechtigkeit, in Zukunft nur mehr fair gehandelten Kaffee oder Tee zu kaufen! An unserem Eine-Welt-Stand am Kirchenausgang (jeden dritten Sonntag nach dem Gottesdienst in St. Albert und in Allerheiligen) bieten wir verschiedene fair gehandelte Waren wie Kaffee, Tee, Schokolade, Reis, Quinua und Kakao an, für die die Bauern,

Pflücker und Arbeiter einen gerechteren Lohn als üblich erhalten,

mit dem sie auch ihre Familien ernähren können.

In Allerheiligen können Sie auch zu den Öffnungszeiten der Bücherei fair gehandelte Produkte erwerben. Ursula Blanckenstein (Allerheiligen hilft e.V.) und Maria Kupfer (AK Eine Welt St. Albert)





Bücherei Allerheiligen



Buchvorstellungen für den Advent



Das Lied des Engels: Seit ewigen Zeiten treffen sich die Engel jedes Jahr zu einer Versammlung und tauschen sich über ihre guten Werke und Taten aus, die sie den Menschen bringen. Dieses Mal darf der kleine Engel zum ersten Mal daran teilnehmen. Doch noch weiß er nicht, was seine Aufgabe sein soll: trösten, beschützen, heilen, oder doch etwas anderes? Als der Weihnachtsabend gekommen ist, wird ihm sein Wunder mit einem Mal bewusst. Er ist dazu bestimmt, die

Leute mit seinem Lied froh zu machen und den Geist dieses Festes an die Menschen zu bringen. Die außergewöhnlichen Illustrationen von Selda Marlin Soganci unterstreichen Kerstin Haus zarten und warmherzigen Text und ergeben so ein zauberhaftes Ganzes.

Engel und Heilige von Eliot Weinberger: Wie viele Engel gibt es? Mehr als Sterne am Himmel, als Sand am Meer, so heißt es. Andere haben nachgerechnet: genau 301.655.722 - oder doch 399.920.004? Wie viele es auch sein mögen: Wir sind von Engeln durchdrungen und umzingelt. Was aber wissen wir über diese himmlischen Wesen? Woher kommen sie, woraus sind sie gemacht, können sie hören, riechen, schmecken, fühlen? Die Antworten kennt Eliot Weinberger. In diesen überaus eleganten



Essays kondensiert er theologische Schriften aus vielen Jahrhunderten zu einer poetischen Vermessung der himmlischen Heerscharen, um uns anschließend vom Leben ihrer irdischen Gegenstücke zu berichten: den Heiligen.

Tag der offenen Tür im Himmel von Eveline Hasler: Schnuppertag im Paradies: Um die Menschen an die Verheißungen des Himmels zu erinnern, wird dort ein Tag der offenen Tür organisiert. Das kriegt die Hölle spitz und schickt Teufel Ronaldino als Spion. Wie die menschlichen Besucher ist allerdings auch er überrascht und begeistert vom Angebot. Er schließt Freundschaft mit Engel Eleusi und bleibt im Himmel. Als Rache für die Abwerbung öffnet der Chefteufel seinerseits die Pforten der Unterwelt. Leider ist die höllische Veranstaltung ein Flop. Im Himmel hingegen gibt es ein großes Fest für Besucher jeglicher Religion. Ein himmlisch-vergnügliches Abenteuer voller Humor, das uns nicht nur zu Weihnachten an das wirklich Wichtige erinnert.

Diese und viele weitere Bücher zum Thema Engel, finden Sie in unserer Bücherei. Das Büchereiteam freut sich über Ihren Besuch. Wir beraten Sie gerne und helfen Ihnen bei der Auswahl! Sabine Pasti und das Büchereiteam



Himmlische Rezepte



Engel aus Honiglebkuchen

Zutaten:

500 g Honig, 4 Eier
350 g Zucker
1 abgeriebene Zitronenschale
1 Eßl. Zimt, 2 Eßl. Rum
1 Msp. Nelken
200 g ungeschälte Mandeln
½ P. Backpulver, 1 kg Mehl

Glasur: 1 Eiweiß, 200 g Puderzucker,

1 Eßl. Zitronensaft



Honig bei schwacher Hitze erwärmen, bis er flüssig ist. Eier mit Zucker schaumig schlagen. Gewürze und gehackte Mandeln und dann den Honig zufügen, das Mehl durchsieben, mit Backpulver mischen, zum Teig geben und gut durchkneten.

Den Teig ca. ¾ cm dick ausrollen und Engel ausstecken. Ein paar Stunden oder über Nacht kühl stellen. Bei 180 Grad ca. 15 Minuten hellbraun backen.

Für den Guss das Eiweiß steif schlagen, den Puderzucker einrieseln lassen. Zuletzt den Zitronensaft einrühren. Die Engel damit verzieren, den Guss trocknen lassen.

Engelsspeise

Zutaten (4 Personen): 120 g Wildpreiselbeeren abgeriebene Schale einer Orange 200 g Schlagsahne ½ Päckchen Vanillezucker 350 g Apfelkompott Schokoraspel / Haselnussblättchen



Zubereitung:

(am besten am Vortag) Preiselbeeren erwärmen und mit Orangenschale verrühren, kaltstellen.

Sahne steif schlagen, den Vanillezucker unterrühren. Eine Hälfte der Sahne mit Preiselbeeren, die andere Hälfte mit Apfelkompott vorsichtig mischen. Apfel- und Preiselbeersahne vorsichtig in kleine Dessertschälchen einschichten.

Das Dessert nach Belieben mit Haselnussblättchen und/oder Schokostreusel verzieren.



Vorausblick



Neujahrsempfang in Allerheiligen

Am Sonntag, den **11. Januar 2026**, lädt der PGR nach dem 9.30 Uhr-Gottesdienst in den Pfarrsaal Allerheiligen zum Neujahrsempfang ein.



"Dankeschön-Abend" in St. Albert

Kirche bleibt lebendig und schenkt Lebenskraft, wenn sich viele Menschen mit ihren je eigenen Talenten einbringen. Allen, die in St. Albert beten, singen, Feste organisieren, Pfarrbriefe verteilen, sich in Gruppen und Gremien engagieren und vieles mehr, möchten wir am Samstag, den 17. Januar 2026, "Danke" sagen. Sie sind herzlich um 18.00 Uhr zu einem feierlichen Gottesdienst mit anschließendem Stehempfang eingeladen.



Fasching im Pfarrverband

Zum Pfarrfasching in St. Albert lädt der AK Feste und Feiern am Freitag, den 6. Februar.

Am Samstag, den 31. Januar gibt es den Kinder-fasching von St. Albert. Der traditionelle Kinder-fasching von Allerheiligen findet in diesem Jahr am Sonntag, den 1. Februar, in St. Albert statt, da in Allerheiligen die Küche renoviert wird. Nähere Informationen erhalten Sie Anfang des Jahres auf der Homepage oder im Pfarrbüro.

24 Stunden mit dem Herrn

Am Freitag, den 20. März, beginnen wir um 19.30 Uhr. 24 Stunden, die wir mit Gottesdienst, Gebet, Krankensalbung und stiller Anbetung in der Kirche Allerheiligen verbringen möchten. Vielleicht kommen Sie einfach einmal vorbei. Gottes Nähe und die gemeinsamen Gebete werden Ihnen sicher gut tun.



Vorausblick

Weltgebetstag in der Nikodemuskirche

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. "Kommt! Bringt eure Last." lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung.

Wir treffen uns zur Feier des Weltgebetstages in diesem Jahr um 18.00 Uhr zum Gottesdienst in der Nikodemuskirche. Im Anschluss gibt es wieder landestypische Spezialitäten.



Exerzitien im Alltag 2026



In der Fastenzeit 2026 laden wir wieder herzlich zu ökumenischen Exerzitien im Alltag ein.

Gemeinsam wollen wir einen spirituellen Weg gehen und uns für die Begegnung mit Gott im Alltag öffnen. Wöchentliche Treffen bieten Unterstützung und Raum

für Austausch und Gebet.

Ein Begleitheft mit Impulsen führt durch die Exerzitienwochen.

Nähere Informationen folgen.

Kinderbibeltag im Pfarrverband

Unter dem Motto "Post von Paulus" möchten wir mit Kindern ab dem Grundschulalter am Samstag, den 18. April, dem Heiligen Paulus auf die Spur kommen. Vielleicht gibt es interessierte Jugendliche oder Erwachsene, die uns an diesem Tag (10.00-15.00 Uhr) unterstützen möchten!?

Melden Sie sich gerne bei gsinger@ebmuc.de Weitere Informationen zur Anmeldung folgen!



Alles hat seine Zeit, jedes Vorhaben

Zum Paradies mögen Engel dich begleiten

April

Dieter Kühnrich, Rosina Kunzemann, Marianne Lechner, Peter Krieg, Rosa Hanfstängl, Elisabeth Konzack, Christa Dorn, Christiana Sauer, Maria Oehler, Baldassarre Spina, Liane Glaser, Richard Schwärzer, Hein Hecht, Gertrude Betz

Mai

Hilde Speckner, Erich John, Peter Seidl , Theresia Lienert, Kreszenz Wilk, Marianne Zimmer, Monika Breitkopf, Karolina Haas, Rosina Fuchs, Bernhard Grodofzig, Katharina Gierl

Juni

Franziska Schmid, Johann Linkel, Emma Bracke, Ingrid Haisler, Marta Isztimery, Gabriela Grimm, Ilselotte Seidl

Juli

Theresia Kronawitter, Roland Wegscheider, Gregor Weiß, Otto Geisler, Karl Hartmann, Josephine Szeibert, Frieda Beckamp, Wilhelm Wimmer, Adelheid Hofbauer, Angelina Hirschmann, Konrad Leder



Werner Meier, Brigitt Spiller, Siegfried Ulm, Monika Schwarzensteiner, Sonja Wittauer, Gisela Berghammer, Elfriede Foisner, Manfred Alteneder, Anton Zink, Markus Hofer, Ursula Jopp, Detlef Ohler

September

Albert Frank, Günter Müller, Monika Müller, Marion Hartmann, Franz-Josef Siemer, Alfred Englisch, Maria Mészáros, Peter Prestele, Reinhold Biechele, Saleemah Rafo, Ernestine Meyer, Jürgen Kreilinger, Renate Heldt-Schleicher, Gertraud Falkenhausen, Susanne Theimer, Rosaria Pellilli in Del Campo, Theresia Wildner

Oktober

Rudolf Wittek, Kordula Ritzer, Manfred Stichaner, Lieselotte Braun, Johannes Kuhnert, Ingeborg Koller, Ratko Puđa, Erna Schweiger, Karl Wiesbeck

unter dem Himmel seine Stunde

Willkommen in der Gemeinschaft der Kirche

April: Charlotte, Malina, Esther, Letizia, Elyas-Ates, Frida, Magdalena

Mai: Lilja, Emilia, Lara, Laura, Xaver, Jakov

Juni: Emma, Ludwig, Charles, Marko

Juli: Ferdinand, Veronika, Gabriel, Filippa, Oskar, Alina, Emily

August: Lilli, Ben

September: Emilia, Alexander, Julius, Gabriel

Oktober: Mateo, Ludwig, Vinzenz, Leon, Anton, Leonie, Hanna

November: Elisa



Abendsegen

Abends, wenn ich schlafen geh,
Vierzehn Engel um mich stehn:
Zwei zu meinen Häupten,
Zwei zu meinen Füßen,
Zwei zu meiner Rechten,
Zwei zu meiner Linken,
Zweie, die mich decken,
Zweie, die mich wecken,
Zweie, die mich weisen,
Zu Himmels Paradeisen.

Engelbert Humperdinck 1854 - 1921

